

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 144.

für  
**Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.**

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 15.

Sonnabend, den 14. April

1906.

Er scheint jeden Sonnabend Nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Corpusszeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

## Ostern.

Nachdruck verboten.

Schon knospet es frisch an Baum und Strauch,  
Es färben sich grün die Matten;  
Klar zieht durch die Welt ein Frühlingshauch,  
Es fliehen des Winters Schatten;  
Des Alltags Schaffen und Haften schweigt  
Und aus dem Schoße der Zeiten itzelt  
Ein herrlicher Ostermorgen! —

Hell künden beim ersten Lenzeswehn  
Vom alten Turme die Glocken  
Der Menschheit des Heilands Aufersteh'n  
Tubelnd mit lautem Frohlocken! —  
Sie rufen mahnend in's Land hinaus:  
«Christ ist erstanden aus Todesgraus,  
Du Gottes Erde erwache!» —

«Erwacht, ihr Vöglein, mit euren Sang  
Seht froh von der Botschaft Kunde,  
Ihr Bächlein, tragt murrend deren Klang  
Bis zum tiefsten Waldesgrunde;  
Dah' mild ihr Zauber die Welt umspinnt —  
Erwache auch du mit Menschenkind,  
Aus deinem Träumen und Bangen!» —

Erwache aus deines Kummers Nacht  
Mit ihren Leiden und Schmerzen,  
Des Osterglaubens hellge Macht  
Säht Einzug in alle Herzen! —  
Drum zage nicht! — Sah wieder Vertrau'n,  
Empor zu dem Himmel mußt du schau'n,  
Der Frühling kommt nur von oben! —

«Sieh um dich, — der Osterlone Schein  
Wußt alles schön zu erwecken,  
Stimm' in den Sang der Jugend mit ein,  
Christ nahm uns des Todes Särecken;  
Schmück' dir mit jungem Gezwieg den Hut  
Und schreite rüftig mit neuem Mut  
Dahin deine Lebensstrage.» —

In dem Streben zu erneuter Tat  
Und zu frischem Händeregen,  
Für un'ren künftigen Pilgerpfad  
Lieg' des Osterfestes Segen.  
Vorbei ist des langen Winters Macht,  
Ihr Menschenherzen, schnell aufgewacht —  
Es läuten die Osterglocken! — —

Karl Gmrich.

### Bekanntmachung.

Am 14. April d. J. werden das **Wassergeld** und der **Wasserzins** auf den 1. Termin 1906 fällig und sind unter Vorlegung des **Quittungsbuches** bez. **Steuerzettels** spätestens bis zum 30. April 1906

bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 6. April 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Fogel.

### Bekanntmachung.

Die im Vorjahre ausgegebenen **Erlaubnisarten zum Leichholz sammeln** für das Staatsforstrevier Rabenstein sind bis 5. Mai 1906

außer zurückzugeben. Bis zu gleichem Zeitpunkte haben sich diejenigen Personen, welche solche Karten für die neue Periode vom 1. Juli 1906 bis 15. April 1907 wünschen, bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand zu melden.

Reichenbrand, am 9. April 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Fogel.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch erneut in Erinnerung gebracht.

Reichenbrand, am 11. April 1906.

Der Gemeindevorstand.  
Fogel.

### Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

Nach den bisher bei den vorgenommenen Revisionen der Gewerbebetriebe gemachten Erfahrungen wird von den beteiligten Gewerbetreibenden noch fast ausschließlich gegen die Vorschriften des Gesetzes vom 30. März 1903, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben (Reichsgesetzblatt Seite 113) verstoßen.

Die in Frage kommenden Gewerbetreibenden werden daher auf die genaue Beachtung dieser Vorschriften hiermit ausdrücklich hingewiesen.

Wenn die königliche Amtshauptmannschaft bisher die Praxis geliebt hat, die Gewerbetreibenden bei vorgefundenen Zuwiderhandlungen zunächst zu verwarnen, so wird sie künftig jede festgestellte Gesetzeswidrigkeit bei der königlichen Staatsanwaltschaft un-nachlässiglich zur Anzeige bringen.

Mit Rücksicht auf die vorgefundenen Zuwiderhandlungen wird insbesondere auf nachstehende Vorschriften aufmerksam gemacht.

Die **Beschäftigung von Kindern** (eigenen und fremden) ist **unter sagt**: in Fabriken, bei Bauen aller Art (sowohl Hochbauten wie Tiefbauten), im Betriebe von Blechleien, Weben und Stricken, auch wenn sie nur vorübergehend oder in geringem Umfange betrieben werden, in Werkstätten, in denen durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektrizität u. s. w.) bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Verwendung kommen, beim Steinklopfen, im Schornsteinfegergewerbe, in dem mit dem Expeditions-geschäfte verbundenen Fuhrwerksbetriebe, beim Mischen und Mahlen von Farben, beim Arbeiten in Kellereien und im Betriebe der in dem Verzeichnisse, welches dem oben gedachten Gesetze angefügt ist, aufgeführten Werkstätten.

Als Werkstätten im Sinne des Kinderschutzgesetzes gelten neben den Werkstätten im Sinne der Gewerbeordnung auch Räume, die zum Schlafen, Bohnen oder Kochen dienen, wenn darin gewerbliche Arbeit verrichtet wird, sowie im Freien gelegene gewerbliche Arbeitsstellen.

Im Betriebe von sonstigen Werkstätten, im Handwerksbetriebe und in Verkehrsgewerben dürfen **fremde Kinder unter 12 Jahren** und **eigene Kinder unter 10 Jahren nicht** beschäftigt werden.

Die Beschäftigung von Kindern über 12 bzw. 10 Jahren darf nicht in der Zeit zwischen 8 Uhr abends und 8 Uhr Morgens und nicht vor dem Vormittagsunterrichte stattfinden. Am Mittag ist den Kindern eine mindestens 15minütige Pause zu gewähren. Am Nachmittage darf die Beschäftigung erst 1 Stunde nach beendeten Unterrichte beginnen.

Die Beschäftigung **fremder Kinder** darf nicht länger als 3 Stunden und während der **Schulferien** nicht länger als 4 Stunden täglich dauern.

Sollen fremde Kinder in gewerblichen Betrieben beschäftigt werden, so hat der Arbeitgeber

vor dem Beginne der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde (Bürgermeister, Gemeindevorstand) eine **schriftliche Anzeige** zu machen. In der Anzeige sind die Betriebsstätte des Arbeitgebers, sowie die Art des Betriebes anzugeben.

Die Beschäftigung eines fremden Kindes ist nicht gestattet, wenn dem Arbeitgeber nicht zuvor für dasselbe eine **Arbeitskarte** eingehändigt ist.

Die Arbeitskarten werden auf Antrag oder mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters durch die Ortspolizeibehörde (Bürgermeister, Gemeindevorstand) desjenigen Ortes, an welchem das Kind zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat, kostenfrei ausgestellt.

Chemnitz, den 26. Januar 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Hallbauer.

173C.

W87g.

### Gefunden

wurde in hiesiger Flur 1 **Haus Schlüssel**.

Reichenbrand, am 12. April 1906.

Der Gemeindevorstand.

Fogel.

Nachstehende Bekanntmachung des königlichen Bezirkskommando Chemnitz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Rabenstein, am 12. April 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Alle im Gemeindebezirke **Rabenstein** und den beiden **Nittergütern** aufhältlichen nicht vom Waffendienst zurückgestellten

**Wehrleute I. Aufgebots**

**Reservisten**

**Dispositions-Urheber**

**zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen** und

**Ersatzreservisten**

erhalten hierdurch Befehl, zu der am

**Sonnabend den 21. April 1906 mittag 12 Uhr**

im **Restaurant „Wiesenburg“**, **Altendorf** stattfindenden **Kontroll-Versammlung** pünktlich zu erscheinen und zwar:

**Jahresklassen (Eintrittsjahr) 1893 bis mit 1905.**

Anzug: Keine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen.

Befreiungsgesuche sind 5 Tage zuvor einzureichen.

Im Uebrigen wird auf Punkt III und V der Paßbestimmungen hingewiesen.

NB. Das **Bezirks-Kommando** befindet sich jetzt in **Chemnitz, Feldstraße 13.**

Königl. Bezirks-Kommando Chemnitz.

### Bekanntmachung.

Nachstehende Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Rabenstein, am 12. April 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

**Bekanntmachung, die Reinhaltung der Wasserläufe betr.**

Es ist in neuerer Zeit vielfach wahrzunehmen gewesen, daß unzulässigerweise **allerhand Abfallstoffe** (Schutt, Ache, Kehrlicht, alte Gefäße und dergl.) an den Ufern der Flüsse und Bäche des Bezirkes abgelagert und in dieselben eingeschüttet, sowie daß in die Fluß- und Bachläufe Tiere und Tierleichen und Teile von den letzteren geworfen und gesundheits-schädliche sowie verunreinigte Abwässer verschiedener Art ohne vorgängige Klärung eingeleitet werden.

Im gesundheits- und wasserpolizeilichen Interesse wird deshalb mit Zu-



stimmung des Bezirksausschusses das Ablagern von Ausrat und Abfallstoffen an den Ufern der Flüsse und Bäche, jede eigenmächtige Veränderung der Ufer sowie jede Verunreinigung der Wasserläufe in der vorbezeichneten Weise untersagt.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bis zu sechs Wochen bestraft.

Chemnitz, den 13. Dezember 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Nr. 3290 b. A.

gez. Dr. Morgenstern.

M.

### Bekanntmachung.

Gefunden wurde: 1 Zugkette mit Spannfeder und 3 Portemonnaies.

Rabenstein, am 12. April 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen betr.

Zufolge Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 15. März 1906 ist für den hiesigen Ort als Musterungstermin

der 18. April 1906

festgestellt worden.

### Auferstehung.

Nachdruck verboten.

„Christ ist erstanden!“ Diese verheißungsvolle Botschaft klingt von neuem wieder jubelnd durch die ganze Christenwelt und laut mahnt von den Türmen der ehernen Klang der Osterglocken, dankbar anzujubeln zu Gott dem Himmelsvater, welcher seinen Sohn für die Menschheit sterben ließ, um ihn dann wieder aus banger Todesnacht zu einem höheren Lichte zu erwecken und auferstehen zu lassen. Obher schlägt heute die Brust eines jeden gläubigen Christen bei dem Gedanken, welche Verheißung in der Gottesbotschaft von der Auferstehung des Heilands liegt, die uns verspricht, nach des Lebens Last und Leiden einzugehen in ein besseres Sein, in welchem es keine Trübsal, keinen Kummer und keine Sorgen mehr gibt. Aber nicht nur auf das Ewige will uns der Auferstehungstag des Weltenerlösers hinweisen, sondern auch auf das Zeitliche, auf die Gegenwart und auf die Zukunft. Die Lehre des Osterfestes ruft der Menschheit, welche heute so oft und viel in den schweren Banden von Krankheit, Kummer, Not und Trübsal schmachtet, zu, nicht nur an eine Auferstehung im ewigen Lichte zu glauben, sondern auch an eine solche zu Lebzeiten aus den Klümmernissen des Daseins. Auferstehen soll der Mensch aus seinem Bangen und Zagen, in welchem ihn des Lebens Leid niedergedrückt hat, auferstehen soll er aus seiner Trauer des Herzens, die ihm der Verlust geliebter Toter brachte, auferstehen soll er aus seiner Gleichgültigkeit, die ihm die Freude an dem Genuß des Lebens zu Schanden macht, und auferstehen soll er auch aus dem Irrwahn von falscher Freiheit und von bitterem Hassen, welchen ihm eine falsche demagogische Lehre Seele, Herz und Geist vergiftet hat. Deshalb alle, ihr Schwergedrückten und Trauernden, legt bei dem Läuten der Osterglocken den Kummer ab, vergeßt die tiefgeschlagenen Wunden, die euch die Vergangenheit beibrachte, und steht auf aus eurer Trostlosigkeit, indem ihr wieder mit festem Gottvertrauen in die Zukunft schaut, wo auch euch wieder sicher die Sonne noch einmal hell erstrahlen wird. Und auch ihr, ihr Gleichgültigen, die ihr über euren scheinbaren Wohlstand daheim das Vaterland und die weitere Wohlfahrt des deutschen Volkes und Reiches vergeßt, steht auf aus eurer Gleichgültigkeit und tretet ein als tapfere Kämpfer für die Herrlichkeit, Macht und Größe unseres geliebten Vaterlandes. Gerade die jetzige Zeit, wo das Vaterland außen rings von Feinden und leider auch innen von solchen bedroht ist, erfordert ganze deutsche Männer und ganze deutsche Frauen, um die höchsten Ideale des deutschen Volkes, die Liebe und Treue zum Vaterland aufrecht zu erhalten. Und auch du, der du abseits von dem rechten Wege der Pflicht deine eigene Straße grollend dahin schreitest und verführst, einer ganz falschen Freiheit nachgehst, siehe auf aus deiner Verwirrung und blicke wieder frei mit ungetrübtem Auge um dich, welcher Weg der bessere ist, derjenige des Hasses und der Verbitterung oder derjenige der Liebe und der Hoffnung. Christ ist für alle Menschen erstanden und auch für dich, der du glaubst, zu Gott nicht mehr beten zu dürfen und so dein eigenes Ich verloren hast.

Laß dich durch böse Falschheit nicht betören,  
Du deutscher Mann in jeglichem Gewand —  
Und mahne dich einmal dein Inn'res hören,  
Wenn sich dein Herz wohl glücklicher befand, —  
Ob einst, — wo lebend du am heimischen Herde  
Mit Innigkeit zu deinem Gott konnt'st stehn,  
Ob jetzt, — wo alles Last dir und Beschwerde,  
Du grollend deinen eignen Weg willst geh'n?  
O keh'r zurück, zu jenen schönen Zeiten,  
Da frisch die Brust dir konnte noch erläh'n,  
Laß dauernd auf den Weg dich weiter leiten,  
Wo du noch Freude fand'st an deinem Wäh'n!

So predigt uns die Gotteslehre von der Auferstehung nicht nur ein Auferstehen für das Ewige, sondern auch für das Zeitliche, und bestrebt man sich nach dieser Lehre zu handeln, so wird mit dem Läuten der Glocken ein holder Osterfrieden in jedes Herz ziehen. Draußen hielt wieder der junge Venz mit seinem Knospen und Sprüngen, mit seinem Vogelfang

und mit seinem Summen und Schwirren in der Luft seinen schönen Einzug und gab dadurch der Welt Kunde, daß es nach einem langen Winterschlaf wieder ein herrliches, blütenbekränztes Auferstehen gibt. Ein solches bietet auch das Fest der Auferstehung unseres Gottesohnes der Menschheit, mag sich deshalb bei dem hellen Klang der Osterglocken ein heiliger Osterfrieden und eine frische Hoffnung auf kommendes Glück in aller Menschen Herzen ergießen und allerwärts seinen Osterregen ausbreiten, in alter Pracht und Herrlichkeit!

Karl Emmrich.

### Sitzung

des Gemeinderates zu Reichenbrand vom 10. April 1906.

1. Es wird Kenntnis genommen a) von einem Beschluß der Königl. Amtshauptmannschaft, die Anstellung von Militärwärtern betr., b) von einem Beschluß derselben Behörde, die Genehmigung des Bebauungsplanes der Oststraße betr., c) von der Behandlung einer Armensache, d) von einem Schreiben des Elektrizitätswerkes Oberlungwitz, die Zahlung eines Zeigeungsgeldes betr.

2. Als Spritzenfuhrmann wird der Guttsbesitzer L. gewählt.

3. In Sparkassensachen wird Kenntnis genommen von dem Protokoll über die am 26. März d. J. stattgefundene Revision der Sparkasse. 2 Darlehnsgefuche werden auf Vorschlag des Ausschusses bewilligt.

4. In Bausachen wird beschlossen a) den Bebauungsplan des Guttsbesitzers H. ortsgesetzlich feststellen zu lassen, b) wegen des erforderlichen Arealanstaues beim Baufluchtlinienplan der Stelzendorferstraße die erforderlichen Verhandlungen einzuleiten, c) die aufgestellten Gemeindebedingungen für einen Neubau zu genehmigen, d) wegen des Baues eines Transformatorhauses auf dem B. Grundstück die Zustimmung zu erteilen, e) einen Sprengwagen zu beschaffen.

5. Die vom Architekten B. angefertigte Skizze für das zu erbauende Wohnhaus wird mit einer sich notwendigmachenden Abänderung gutgeheißen und sollen die Bauzeichnungen der Behörde eingereicht werden.

6. Beschlußfassung in Reklamationsachen.

7. Die Verteilung der Zinsen der König-Albert-Jubiläumstiftung wird dem Armenauschuß überwiesen.

8. Zur Vorlage gelangt

a) die Gemeindefassenrechnung auf 1905.

Die Einnahme beträgt: 100029 Mk. 66 Pf.

Die Ausgabe " 92233 " 22 "

Der Fassenbestand somit: 7796 Mk. 44 Pf.

b) die Parochialfassenrechnung auf 1905. Dieselbe schließt in Einnahme und Ausgabe mit 4140 Mk. 46 Pf. ab.

c) die Feuerlöschfassenrechnung auf 1905. Dieselbe schließt in Einnahme und Ausgabe mit 569 Mk. 59 Pf. ab.

d) die Armenfassenrechnung auf 1905. Dieselbe schließt in Einnahme und Ausgabe mit 19641 Mk. 54 Pf. ab.

Von den Rechnungen wird Kenntnis genommen und beschlossen, dieselben der Finanzdeputation zur Prüfung zu überwiesen.

### 7. Gemeinderats-Sitzung.

Siegmars, am 10. April 1906.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Klinger.

Es wird Kenntnis genommen:

- von einer Einladung des Bezirks-Obstbau-Vereins zu Chemnitz,
- von der oberbehördlichen Genehmigung des Ortsgesetzes, die Herstellung von Straßen, Schleusen und Fußwegen betr., und
- von der genehmigten Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit, die Ketten- und Instandhaltung der gepflasterten Uebergänge auf der Hofer Staatsstraße.

Alle im hiesigen Ort aufhältlichen Bestellungspflichtigen werden aufgefordert, am genannten Tage vormittags 9 1/2 Uhr in dem Gasthause „Zur Linde“ am Neustädter Markt in Chemnitz sich zu stellen, auch zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 Mark ihre Lösungsscheine und Bestellungsatteste mitzubringen.

Rabenstein, am 12. April 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats ist der 2. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig und bis spätestens zum 15. Mai 1906

an die hiesige Gemeindefassenverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist dieser Säumige das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 11. April 1906.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Ein Anlagen-Reklamations-Gesuch wird wegen verspäteter Einreichung zurückgewiesen, desgleichen wird zu einigen Beschlüssen des Sparkassenausschusses, die Anlegung von Sparkassengeldern betr., die erforderliche Zustimmung erteilt.

Von dem Betriebsbericht des Elektrizitätswerkes pro Monat März wird befriedigend Kenntnis genommen, verschiedene angemeldete Kraft- und Lichtanschlüsse genehmigt und die Versicherung der Freileitung und der Elektrizitätszähler auf weitere 5 Jahre beschlossen.

Die erforderlichen Mittel zur Umgestaltung des Wohnungsmeldewesens — Kartensystem — werden bewilligt, ebenso die Kosten für Einlegung von Wasserleitungsröhre in die Straßen Nr. 31 und 25a des Bebauungsplanes für Siegmars.

Der letzte Punkt der Tagesordnung eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

### Vertliches.

Rabenstein. Der Neubau der nach dem Entwurf des Herrn Architekten A. Kunz in Chemnitz zu errichtenden Zentralschule ist in seiner Ausführung in den Erd-, Mauer- und Eisen-Arbeiten rüstig vorgeschritten. Es konnte jedoch mit Rücksicht auf die noch zu erwartenden Fröste erst jetzt beim Eintritt der wärmeren Witterung mit dem Einspannen der massiven, sogenannten Bontendecken begonnen werden. Weiber verhinderte der lange Nachwinter den früheren Beginn dieser Arbeit, sodas dadurch die anderen davon abhängigen Arbeiten zum Stillstand kommen mußten, bezw. trotz des jetzt sehr günstigen Wetters nicht recht gefördert werden können. Aus diesem Grunde kann auch der schon seit ca. 4 Wochen fertige Dachstuhl für das Hauptgebäude erst in 8 bis 10 Wochen aufgestellt werden. Die Ausführung der Zimmerarbeiten, sowie sämtliche vorgenannten Arbeiten einschl. der Beschleunigung liegt in den Händen des Herrn Baumeister Alfred Würker, hier. Die Herstellung der Bontendecken hat derselbe der Chemnitzer Betonbau-Firma Paul Gotthardt weiter übertragen. Diese letzteren Arbeiten sind umso interessanter, weil in der hiesigen Gemeinde und auch im näheren Umkreise derartige Decken bei Neubauten noch keine Verwendung fanden. Im Uebrigen entspricht dieser Schulbau in moderner und hygienischer Beziehung allen Anforderungen, welche an ein solches Gebäude gestellt werden können. In letzter Zeit hat der Schulvorstand die Dachbedeckung, Klempner- und Glaserarbeiten, sowie die Lieferung der eisernen Turnhallenbinder vergeben. Der Weiterbau der Turnhalle hängt mit der Lieferung der Eisenkonstruktion zusammen. Alle Arbeiten sollen nunmehr so beschleunigt werden, daß der in Aussicht genommene Termin der Fertigstellung des Gebäudes möglichst eingehalten werden kann. Das Schulgebäude wird nach seiner Fertigstellung infolge seiner schönen Lage, seiner Ausführung und äußeren Ansicht eine Zierde für den Ort werden.

Wöge der Bau mit Gottes Hilfe glücklich seiner Vollendung entgegengehen.

Rabenstein. Wie in früheren so auch in diesem Jahre richtet der Turnverein Rabenstein, i. V., an alle Eltern und Lehrherren die Bitte, ihre diese Ostern die Schule verlassenden Söhne oder Lehrlinge dem Turnverein zuzuführen, um ihnen Gelegenheit zu geben, durch zweckmäßige Uebungen die Kräfte des Leibes zu erhöhen, die Gesundheit — dieses kostbare irdische Gut — zu festigen und den Frohsinn zu pflegen. Es ist wohl vollständig überflüssig, hier näher auf die Vorzüge der Turnerei einzugehen, denn ihre hohe Bedeutung in physischer und moralischer Hinsicht ist doch allgemein bekannt, und ist es deshalb nur zu wünschen, daß alle jungen Leute sich dem Turnverein anschließen. Anmeldungen werden Dienstags und Freitags abends in der Turnhalle sowie von jedem Mitglied des Turnrats gern entgegen genommen.

# Sonntag und Montag verreist.

## Paul Schröder, Zahntechniker, Siegmars, Hoferstraße.

### Weisser Adler, Rabenstein.

Am 1. Osterfeiertag a. e.

### große öffentliche Abend-Unterhaltung des Turnvereins Rabenstein.

Programm außerordentlich reichhaltig. Reinertrag für die Turnhallen-  
schuldenentlastungskasse.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Am 2. Osterfeiertag

### öffentl. Ballmusik.

Um gütigen Zuspruch bittet Rob. Börner.

### Waldschlößchen Rabenstein

bringt seine schönen Lokalitäten, sowie herrlich gelegenen Garten in  
empfehlende Erinnerung.

Hugo Tänzer.

### Schweizerhaus Rabenstein

hält während der Osterfeiertage seine angenehmen Lokalitäten  
bestens empfohlen.

Am 2. Feiertag

### entreefreie Tanzmusik.

Hochachtungsvoll Max Ernst.

### Gasthaus Siegmars.

Am 1. Osterfeiertag abends 8 Uhr

### Abendunterhaltung des Turnvereins Siegmars,

zu der alle Turnfreunde und Interessenten höf. eingeladen werden.  
Der Turnrat.

### Gasthaus

### Goldner Löwe, Rabenstein.

Am 1. Osterfeiertag abends 8 Uhr

### öffentl. Abendunterhaltung

gegeben vom

Turnverein Hottluff, e. B.

Programm sehr humoristisch. Wer lachen will muß kommen.

Der Reinertrag wird zur Turnhallenschuldenentlastung verwendet.

Numerierter Platz 40 Pf., unnumerierter Platz 30 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet Gut Heil!  
der Turnrat.

### Carolabad Rabenstein.

Neue Bewirtschaftung.

Gute Biere.

ff. Speisen.

Alle Sorten Strümpfe  
werden gut angestrichen, auch wird ein  
12jähr. Mädchen zur Aufwartung  
gesucht. H. Barthel,  
Reichenbrand, Dietrichs Hofenschule.

Ein Kind wird in liebevolle Pflege  
genommen. Zu erfahren  
Neustadt 36<sup>b</sup>.

Damischer Stahlbrunnen  
verk. à 90 Pfg. Bäckersstr. Müller,  
Siegmars. Prospekte gratis.

### 4. große allgemeine Kaninchen-Ausstellung

während der Osterfeiertage  
(15. u. 16. April) 1906

im

### Gasthaus zu Reichenbrand.

Zahlreichen Besuch erwartet

das Ausstellungs-Komitee.



### Bahnhofs-Restaurant Rabenstein.

— Beliebter Ausflugsort und Aufenthalt. —

Halte meine schönen Restaurationslokalitäten nebst großem  
Garten zu den Osterfeiertagen bestens empfohlen. Küche, Biere  
und Weine anerkannt gut. Ausspannung vorhanden.

Hochachtungsvoll Arthur Vieweg.

### Alle Sorten Futter- und Düngemittel,

sowie Hafer, Gerste und Weizen zur Saat

empfiehlt

### Ernst Siegel, Rabenstein.

### MAX SCHMIDT, SIEGMAR

Generalvertreter der Reutlinger Maschinenfabrik H. Stoll & Co.

Spezialität: Links-Links-Maschinen.

Meiner verehrl. Kundschaft hiesiger Gegend zur gefl. Kenntnis-  
nahme, dass sich mein Geschäft von Ostern ab Pelzmühlenstr. 47<sup>b</sup>,  
neben Buchdruckerei Ernst Flick, befindet.

Briefadresse: Max Schmidt, Siegmars.

Fernsprecher Nr. 51.

Für  
Frühjahrs- und Sommersaison  
bringe alle Neuheiten in

### Damenhüten

von einfachsten bis elegantesten Genres  
sowie

### flotte Sport- und Kinderhüte

Herren- und Knaben-  
Strohüte

in größter Auswahl zu billigsten  
Preisen. Gleichzeitig bitte meine  
werte Kundschaft, vorjährige Hüte  
baldigst zum Umarbeiten zu  
bringen.

### Th. Lohwasser,

Rabenstein,

Putz- und Weißwarengeschäft.

### Wäsche zum Sticken

wird noch angenommen bei

Frau E. Lehm,

Rabenstein, neben „Gold. Löwe.“

### 5-6 Fuder Kuhdünger

ist zu verkaufen. Franz Gross,  
Reichenbrand Nr. 69.

Sie kaufen stets billig  
Spindler's Röcke u. Blusen  
fertig und nach Maß.  
Chemnitz, Friedrichstr. 14.

### Emil Aurich

Rabenstein, Chemnitzstr.  
empfiehlt billigt

### Hüte

Mützen für Herren u. Knaben,  
Krawatten, Chemisettes,  
Kragen, Manschetten,  
Herren-, Burschen-, Knabenanzüge  
sowie  
einzelne Hosen und Westen.

Annahmelokal

der Dampf-Reinigungsanstalt  
H. Kabel, Chemnitz-Altendorf.

### Saatkartoffeln,

Frühblau, echte runde Magdeburger  
Blauaugen, Neg., auch Krallen genannt,  
Professor Boltmann, Magnum u. engl.  
Neg., sehr ertragreich und mehlig,  
empfiehlt billigt für Händler u. Private

Emil Herrmann,  
Siegmars.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Flick in Reichenbrand.

## Zur Frühjahrs-Saison

empfehle eine große Auswahl zu billigsten Preisen in  
**Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen,**  
 einzelnen Hosen und Westen und diverse Arbeitsgarderobe.  
 Fertige Blusen und Röcke, Schürzen aller Art, Hemden, Jacken- und Blusen-  
 Netze, Kinderwagendecken, Rouleaux und Spachtelkäute, Wachstuch-Decken, ab-  
 gepolstert und vom Stück, ferner Strohhüte für Herrn und Knaben, Klapphüte, Filzhüte und  
 Mützen aller Art, Regenschirme, Spazierstöcke zc.  
 Bei Bedarf um gütige Berücksichtigung bittend,  
 hochachtungsvoll

**Hermann Helbig, Reichenbrand.**

### Gründlichen Unterricht

im Weisnähen und Zuschneiden erhalten 2 junge  
 Mädchen oder Frauen in den Tages- und mehrere in den  
 Abendstunden bei

**M. verw. Kirsch,**  
 N.-Rabenstein, Nordstraße 55.

Verkauf von  
**Schnitt- und Schuhwaren aller Art.**  
 Billige Preise. Nur la. Qualität.

## Cognac

in allen Preislagen,

**ff. Samos ff. Malaga**

Mk. 1,30

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

pr. Flasche oder à Liter

empfehlen im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

**Deutsche Cognacbrennerei**

vormals Gruner & Cömp.

**SIEGMAR.**

Sämtliche behördlich vorgezeichneten  
**Schulbücher, Schreibhefte zc.,**

Verlobungskarten, ferner Hochzeitskarten, Federn, Osterkarten, Salter, Schiefergriffel, Bleistifte, Schiefertafeln, so wie Tafelschwämme,

alle Sorten Schreibpapiere, Couverts u. s. w.  
 empfiehlt preiswert

**Hermann Hecker,**  
 Reichenbrand.



Zur **Frühjahrs-Saison**

bringe ich mein großes Lager in

**eleganten Schuhwaren**

aller Art

zu äußerst niedrigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Otto Gruner,**  
 Schuhwarenlager, Siegmars.

**Milch, Sahne, Schlagrahne,**

Butter, Quark und Eier,

stets frisch, empfiehlt

**Rittergut Höckericht, Neustadt.**

En gros **Zigarren-Spezial-Geschäft** En detail

**Willy Aurich**

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten  
 und Tabaken in allen Preislagen.

36 Stück Spiegel,  
 Rohrlehnstühle, Koffer, Bettstellen,  
 Kommoden mit 4 Kästen, Schränke,  
 Tische, Vertikals u. s. w.  
 zu ganz billigen Preisen bei  
**Grosser, Siegmars.**

Aparte Neuheiten  
 und große Auswahl in  
**Damen- und Kinder-**  
**Hüten**

vom feinsten bis einfachsten Genre  
 empfiehlt zu billigen Preisen

**Helene Sonntag,**  
 Reichenbrand.

Wasch-, Bring- und  
 Nähmaschinen,

Nadeln und Del für letztere von  
 Richard Albrecht in Chemnitz  
 verkauft

**F. Steudtner, Vertreter,**  
 Rabenstein, Talstraße 45.



**Johann Granzer**

Schuhwarenlager  
 Rabenstein, neben dem Goldenen Löwen,  
 hält sein Lager in

**Schuhwaren**

aller Art bestens empfohlen.

**Lackschuhe.**

Maßarbeit und Reparaturen.

Das Allerneueste  
 zur bedürftigen Saison in  
**Damen-, Mädchen- u.**

**Kinder-Hüten,**

so wie

**flotten Sporthüten**  
 empfiehlt zu billigsten Preisen

**Anna Pöge**

Büchergeschäft, Rabenstein.

Auch werden alte Hüte  
 geschmackvoll modernisiert.

**Maler**

zum Zweimaligen Delapung eines 2stöck.  
 Hauses gesucht. Angebote mit Preis  
 an die Expedition d. Bl.

**Verloren**

von der Pelzmühle bis Gasthof Siegmars  
 ein silberner Stockgriff. Abzugeben  
 gegen Belohnung

**Chemnitz, Reichsstr. 11 II.**

Die größte Auswahl  
 in  
 elegant und modern garnierten

**Damen-Hüten,**

Sport- und Kinderhüten  
 sowie  
 sämtlichen Neuheiten der Saison  
 empfiehlt

Büchergeschäft

**L. Grosser,**  
 Siegmars.

**Husten!**

Wer diesen nicht heilt, verläßt  
 sich am eigenen Leibel

**Kaiser's**

**Brust-Caramellen**

feinschmeckendes Malz-Ertract

Ärztlich erprobt und empfohlen  
 gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh,  
 Verschleimung und Nervenkatarrhe.

4512 not. begl. Zeugnisse be-  
 weisen, daß sie halten,  
 was sie versprechen.

Pat. 25 Pfg. Dose 45 Pfg. bei  
**Emil Winter** in Rabenstein,  
**Ernst Schmidt** in Siegmars.

**Speisefartoffeln**  
 (weiße und rote) à Ztr. 2 Mk.,

**Saatkartoffeln**  
 (Märker) à Ztr. 1,80 Mk.,

**Futterkartoffeln**  
 à Ztr. 1,50 Mk.

verkauft

Rittergut Oberrabenstein.

**Ein Kutschwagen**

mit Verdeck, Patentachsen, 1- und  
 2spännig zu fahren, sowie kleiner  
 Schwingenwagen mit Kasten billig  
 zu verkaufen bei

**Gustav Schöne,**  
 Neustadt.

**Schöne Halb-Stagen,**

nicht teuer, per 1. Juni beziehbar.  
**Siegmars, Kaufmannstraße.**  
 Zeichnungen sind daselbst einzusehen.

**Eine mittlere Stube**  
 zu vermieten. Auch wird ein größeres  
 Schulmädchen gesucht.

**Otto Felber,**  
 Rabenstein.

**Schöne Stube**

mit 2 Kloben zu vermieten.

**Hermann Wächtler,**  
 Reichenbrand.

**Ein besseres Logis,**

bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Schlaf-  
 stube, Gewölbe, Vorjaal, schönem Keller,  
 Bodenräumen und sonstigem Zubehör,  
 ist sofort auf **Bahnhof Rabenstein**  
 zu vermieten.

# Freigesprochen.

Familien-Roman v. Ludw. Buzer.  
(Fortsetzung.)

„Du sprichst ja wie ein Buch, Karl. Das Bild meiner Heimat hat Dir also gefallen?“

„Herrlich Freund! Du verzeihst schon, wenn ich Dir Bekanntes schildere. Es ist mir ein Bedürfnis, Dir alle Einzelheiten jener wunderbaren Stunde zu erzählen. Nun kommt die Hauptsache. Beim Betrachten der Gegend fiel mir ein seltsames Bauwerk, ein hochgelegener, von Wald umschlossener Turm in die Augen, den ich in der Nähe sehen wollte. Nach meiner Schätzung mußte er in einer halben Stunde zu erreichen sein. Ich wanderte also am Waldsaum und an der alten Stadtmauer entlang zu Tal und erfuhr, unten angelangt, das Wissenswerteste über mein Ziel. Nach einer viertelstündigen Wanderung schlug ich einen bergab führenden Fußpfad ein und bald darauf umfing mich ein mäßig ansteigender, prächtiger Tannenwald.“

„Auf diesem Wege bist Du aber zum Römerturm nicht gelangt. Du hättest auf der Straße bleiben und links abschwenken müssen. Der von Dir eingeschlagene Weg führt nach Bickenried und Irsee.“

„Das ist ja eben das Wertwürdige, daß mir jedweder Orientierungssinn abhanden gekommen war. Eine höhere Fügung wollte es so. Ich hatte erst wenige Schritte im Walde zurückgelegt, da gewahrte ich etwas seitwärts vom Wege eine von Büschen umwölbte Lourdesgrotte. Die einfache, geschmackvolle Anordnung von außen fesselte mich, und ich trat näher heran.“

„Die Grotte kenne ich nicht. Sie kann erst in den letzten zwei Jahren entstanden sein. Seit dieser Zeit war ich nicht mehr zu Hause.“

„Wann sie erbaut wurde, ist mir nicht bekannt. Das Innere der Grotte ist märchenhaft schön. Ein nicht sichtbares, farbiges Oberlicht überzieht die edelgeformte, blendendweiße Gestalt der Gottesmutter mit einem rosigen Schimmer. Die tiefer liegenden Gruppen, ein kleiner Altar mit Betstuhl, das verzückte Hirtenmädchen und dessen holzsammelnde Schwester und die Felsen und Gesträuche und der dämmerige Widerschein der glanzumflossenen Himmelserscheinung: Es weht etwas Geheimnisvolles, Zauberhaftes über dem Ganzen, das ein gläubiges Gemüt dem Alltagsleben entrücken und zum Höheren stimmen muß. Mir fiel da Lenau's fein empfundene Wurmliedger Stapelle in den Sinn . . .“

Und Mariens schönes Bild,  
Sah ich vom Altar zu senken,  
Sah ich in Tränen, heilig mild,  
Alter Tage zu gedenken.

Leise wech' ich hier umweht,  
Von geheimen, frohen Schauern,  
Gleich als hätt' ein fromm Gebet,  
Sich verflücht in den Mauern.

Ich hatte eben die geweihte Stätte verlassen und wollte mich nach einem auf dem Waldekransen blühenden Raiglöckchen bücken, da vernahm ich einen leichten, flüchtigen Schritt, und gleich darauf erschien in der Dichtung vor der Grotte ein reizendes Mädchen. Einen Augenblick blieb es wie zögernd stehen, dann trat es an den Altar und ließ sich auf die Knie nieder. Ich war vorföchtig hinter ein Gebüsch getreten und betrachtete regungslos und den Atem anhaltend, die anmutige

(Nachdruck  
verboten.)

Gestalt. Die tiefe, stille Andacht des Mädchens ergriff mich. In öblicher Weltabgeschlossenheit von einem plötzlichen Impuls getrieben allein zu seinem Gotte beten, das ist keine tote Formensache, keine gedankenlose Alltagsgewohnheit, das ist echte, wahre Religion. Wer so betet, ist gut und lauter wie Gold. In den Anblick des schönen Mädchens versunken, das ich von meinem Standpunkte aus nur im Rücken und von der Seite sehen konnte, hatte ich die Vorstellung, als wäre das lichtvolle Marienbild von der Grotte zum Betstuhl herabgeschwebt. Ein blaßrotes Kleid umschloß die jugendlichen Formen der Betenden. Die dunklen Wellenlinien der Haare und die breiten Flechten, die edlen, feinen Linien des Profils und der berückend süße Mund . . . Georg, Du kannst Dir kaum vorstellen, wie schön dieses Mädchen ist!“

„Wer weiß“, entgegnete Hartfeld, und ein feines Lächeln umspielte seine Lippen.

„Als dann die Schöne sich erhob und die Grotte verließ, sah ich ihr volles Gesicht nur noch ein paar Augenblicke; allein diese haben hingereicht, mir ihr Bild unvergänglich in mein Herz zu prägen. Mein erster Gedanke war dann, dem Mädchen, das der Wald bereits meinen Blicken entzogen hatte, unaufällig zu folgen; gleich darauf aber erschien mir mein Vorhaben profan. Was ich nun tat, magst Du überschwinglich finden — im nächsten Augenblicke kniete ich auf dem Betstuhle vor dem Altare, und ein heißes Gebet, ein inniges Gebet durchschauerte mich: „Süße, holde Himmelsmutter gib mir dieses Mädchen!“

„Karl, Du bist ein großes Kind, ein beneidenswerter, reizender Mensch!“ sagte Hartfeld mit Wärme.

„Welche Empfindungen mich in der stillen Grotte durchströmten, kann ich Dir nicht schildern. Ich hatte das Gefühl, als knie das holde Mädchen an meiner Seite und der Blick des Marienbildes ruhe ernst und nachend auf mir. Ich habe den Ort mit dem Bewußtsein verlassen, daß mein Gebet ein Verlöbniß war, von dem niemand mich entbinden kann, als meine Auserwählte selbst, und bin überzeugt, daß das herrliche Wesen mir vom Schicksal zugebacht ist.“

„Hast Du das Mädchen dann nicht mehr gesehen?“ fragte Hartfeld.

„Von weiter Ferne noch flüchtig. Der Römerturm war mir natürlich gleichgültig geworden, und ich wandte mich raschen Schrittes wieder dem Städtchen zu. Dort angekommen, schlenderte ich lange die Straße auf und ab in der Hoffnung, das schöne Mädchen nochmals zu sehen, allein es sollte nicht sein. Inzwischen wurde es Mittag und höchste Zeit, daß ich zu meinem Onkel zurückkehrte. Am Abend des gleichen Tages reiste ich nach Passau zurück.“

„Daß die Begegnung unter den geschilderten Umständen einen außergewöhnlichen Eindruck auf Dich machte, finde ich bei Deiner Gemütsanlage und Deinen religiösen Sinn begreiflich. Weniger begreiflich ist mir bei der unsicheren Grundlage Deiner Hoffnungen die Nachhaltigkeit dieses Eindrucks. Ich wünsche Dir von Herzen, Karl, daß Du keine Enttäuschung erlebst!“

„Wie ich Dir schon wiederholt bemerkte — mich leitet ein ganz sicheres Gefühl. Im Juni nehme ich 14 Tage Urlaub und werde mich so lange in Kaufbeuren und dessen Umgebung aufhalten, bis ich meine Auserwählte gefunden habe. Sage, Georg, hast Du vielleicht eine Ahnung, wer das Mädchen sein könnte?“

„Eine ganz leise nur“, entgegnete Hartfeld, und wieder umspielte seine Mundwinkel ein Lächeln. „Meine Vermutung könnte Dich indessen auf eine falsche Fährte leiten. Suche nur einstweilen selbst. Komm, trinken wir auf das Wohl Deines Ideals!“ Fortsetzung folgt.

**Reichenbrand.** Bei der hiesigen Gemeindeparkasse erfolgten im Monat März ds. Jrs. 99 Einzahlungen im Betrage von 23477 Mk. 10 Pf. und 46 Rückzahlungen im Betrage von 14589 Mk. 49 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 117746 Mk. 18 Pf., die Gesamtausgabe 85094 Mk. 48 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 32651 Mk. 70 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat März beziffert sich auf 202840 Mk. 66 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2% und solche, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst. Alle Einlagen werden streng geheim behandelt.

**Rabenstein.** Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monate März ds. Jrs. 91 Einzahlungen im Betrage von 20846 Mk. 06 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 48 Rückzahlungen im Betrage von 9244 Mk. 41 Pf. Geöffnet wurden 14 neue Konten, geschlossen 5 Konten. Zinsbar angelegt wurden 31500 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 52997 Mk. 48 Pf., die Gesamtausgabe 45821 Mk. — Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 14864 Mk. 98 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat März beziffert sich auf 98818 Mk. 48 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2% verzinst und streng geheim behandelt.

## Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 7. bis 12. April 1906.

**Geburten:** Dem Buchhalter Hugo Johannes Meyer in Siegmars 1 Knabe; dem Zimmermann Emil Clemens Raumann in Reichenbrand 1 Knabe.

**Aufgebote:** Keine.

**Eheschließungen:** Keine.

**Sterbefälle:** Der ledigen Strickerin Anna Frieda Lieberwirth in Reichenbrand 1 Sohn, 2 Monate alt.

## Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 7. bis 12. April 1906.

**Geburten:** 1 Sohn dem Fabrikarbeiter Emil Bruno Straßner in Rabenstein.

**Eheaufgebote:** Keine.

**Eheschließungen:** Keine.

**Sterbefälle:** Die Kassenboten-Ehefrau Anna Klara Franke geb. Lohse, 29 Jahre alt, die Handschuhreparaturerin Emma Vertha Müller, 21 Jahre alt, 1 Tochter dem Strumpfwirker Richard Ernst Elding, 4 Monate alt, sämtlich in Rabenstein wohnhaft.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

Am 1. Osterfeiertag den 15. April vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 8 Uhr.

Am 2. Osterfeiertag den 16. April vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.

### Parochie Rabenstein.

Am 1. Osterfeiertag den 15. April vorm. 1/9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl. Kirchenmusik: „Christ ist erstanden“, Ostermotette von Schletterer.

Am 2. Osterfeiertag den 16. April vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. An beiden Feiertagen Kollekte für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft.

## Gasthaus zum goldnen Löwen, Rabenstein.

Am 2. Osterfeiertag öffentl. Ballmusik.

Emil Müller.

## Chorgesangverein Siegmars.

Nächste Woche keine Übung.

Der Vorstand.

*Wolfgang*

Sonntag den 22. April nachm. 4 Uhr in **Ederts Gasthaus, Mittelbach, Mitglieder-Vergnügen.** Um recht zahlreiche Beteiligung wird erlucht.

Einladungen sind bei den Herren Rudolf Klaus, Max Frenschel, Billy Tischendorf und Billy Bretschneider zu haben.

Der Vorstand.

## Stenographenverein

### „Gabelberger“

Rabenstein.

Freitag den 20. April a. c. abends 9 Uhr **Monatsversammlung.** Wichtige Tagesordnung. Es wird gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

## Gesangverein Liederkreis

Rabenstein.

Heute keine Singstunde, die nächste findet **Sonabend den 21. d. M. abends 9 Uhr** statt. Zu dem am 2. Osterfeiertag vorm. 10 Uhr stattfindenden **Frühkoppen** bei Mitglied Bierweg (Bahnhofs-Restaurant) werden die Mitglieder gebeten, sich recht pünktlich und zahlreich einzustellen.

D. S.

## Turnverein Rabenstein, j. B.

Zur Beerdigung der Ehefrau unseres Turnwarts Franke sammelt sich der Verein am 1. Osterfeiertag nachmittags 1/2 Uhr in Gustav Müllers Restaurant. Zahlreiche Beteiligung erbitet **der Turnrat.**

## Zum bevorstehenden Osterfest empfehle:

Täglich **frisches Gemüse**, wie: Kopfsalat, Gurken, Spinat, Radieschen, Rotkraut, Blumenkohl, sowie ff. **Flensburger Aale**, ff. geräuch. **Lachs**, französische **Olardinen**, ff. echte **Kieler Bücklinge**, prima **Braunschweiger Gemüse** und **Fruchtkonserven**, feinsten **Blüten- und Scheibenhonig**, **Maltakartoffeln** und ff. **Matjesheringe**.

Billigste Tagespreise!

## Bernhard Melzer,

Siegmars,

Vimbacherstr., Ecke Rosmarinstr.

## Ostermädchen

für leichte Kartonarbeit sucht

**M. A. Pohler,**

Reichenbrand.

# Rosen!

Zur jetzigen Frühjahrspflanzung empfehle ich meine großen Vorräte in **hoch-, halbstämmigen und niedrig veredelten Rosen** in den besten neueren, neuesten, nur erprobten Sorten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Ed. Dietrich,

Spezial-Rosenskulturen, Reichenbrand. Mehrfach prämiert.

## Königskuchen,

a Stück 2 Mk., empfiehlt **Emil Kirsch, Bäckerstr., Siegmars.**

## Salat und Radieschen

empfiehlt **Ed. Dietrich, Rosenschule, Reichenbrand.**

**Gut möbl. Zimmer** (mit Klavier) an bef. ruhigen Herrn zu verm. monatl. f. 15 Mk. **Vimbacherstr. 6, II.**

## Ein Schneidermädchen

sucht Frau **Pflugbeil, Siegmars.**

## Buchbinderei von Otto May, Gröna

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auf Verlangen lasse Bindearbeiten gerne abholen und bitte höflichst um Benachrichtigung.

# Rosen,

hochstämmige, schöne Stämme und Kronen, sowie niedrige, empfiehlt billigst

## G. Schätzle,

Rosenschule, Gärtnerei, Reichenbrand.

## 10 Strickerinnen,

auch zum Anlernen, sucht **F. Schneiderheinze, Reichenbrand.**

## Siegmars,

König-Albertstr. 14, **Hochparterre** (4 Stuben, Küche, Speisekammer) mit elektr. Lichtanlage und Wasserleitung zu vermieten.

Nach längerem schweren Leiden verschied heute früh 4 Uhr im 30. Lebensjahre meine treusorgende Gattin, unsere gute Mutter, Tochter und Schwiegertochter,

**Frau Anna Klara Franke geb. Lohse.**

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet **Sonntag, den 15. April** nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt. Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an  
Rabenstein, am 11. April 1906.

**Karl Franke** nebst **Kindern,**  
**Laura** verw. **Lohse** geb. Ludwig,  
**Otto Franke** nebst **Frau.**

### Herzlichster Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen,  
**Fräulein Elise Böhme,**

drängt es uns, allen lieben Bekannten, Freunden und Verwandten von nah und fern herzlich zu danken für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, die unseren Herzen in dieser schweren Zeit so unendlich wohlgetan haben, Dank Herrn Pastor Klein für seine trostreichen Worte am Sarge der Verbliebenen, Dank den Herren Chefs sowie den Beamten und dem Arbeiterpersonal der Firma Hoffmann & Müller, Dank auch Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge, und allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten. Dir aber, liebe Elise, rufen wir ein „**Ruhe sanft**“ in Deine kühle Gruft nach.

Siegmars, den 8. April 1906.

Im tiefsten Schmerze  
**Die tieftrauernden Eltern.**

Hart war die Trennung, schwer Dein Leiden,  
Als Du mußtest von den Deinen scheiden!

### Dank.

Zurück vom Grabe unserer lieben Mutter,  
**Frau Bertha verw. Arnold geb. Meyer,**

sagen wir hierdurch allen für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Sattler für die trostreichen Worte am Grabe. Gott möge allen ein reiches Vergeltet sein!

Dir, Du teure Entschlafene, rufen wir ein **Ruhe sanft!** in Deine kühle Gruft nach.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rabenstein und Gräna, den 6. April 1906.

### Dank.

Für die liebevolle und ehrende Teilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck beim Heimzuge meiner lieben Tochter, unserer Schwester und Tante,

**Emma Bertha Müller,**

sagen wir allen unseren innigsten Dank. Besonderen Dank der Firma und dem Arbeitspersonal F. Merkel, ferner sämtlichem Fabrikpersonal der Firma Hermann Reinhardt und Herrn Pastor Sattler für die trostreichen Worte am Grabe.

Der tieftrauernde Vater nebst Geschwistern.

Rabenstein, im April 1906.

## Grab-Denkmal

und Grab-Einfriedigungen

von Mosaik oder Kunststein, auch solche von gutem Sandstein, **Schriftplatten** von Porzellan, tief-schwarzem Glas, Marmor und schwarz-schwedischen Granit offeriere in bester reeller Ausführung zu billigsten Preisen.

**Steinbildhauerei Ottomar Barthel,**

Rabenstein, Limbacherstraße 33 G.

### Ein Bäckerlehrling

gegen wöchentliche Vergütung gesucht.  
Keine Brodchen zu tragen.

**Robert Hesse,**  
Neufkirchen.

### Ein Posten guteingebrachtes Heu

zu verkaufen bei  
Bäckerstr. **Th. Schneider,**  
Reichenbrand.

## Strumpf- und Sockenformerinnen

werden gesucht.

**Alfred Hösselbarth, Siegmars.**

## Schlißnäher

auf **Diamantmotormaschinen** zu höchsten Löhnen und ausdauernder Arbeit, auch solche zum **Umlernen** bei **10 Mark** Lernwochenlohn, ebenso

### Ostermädchen

für **Schlißnacht** und **Appretur** sucht

Rabenstein (Sachsen).

**F. Merkel,**  
Handschuhfabrik.

Für kommende Ostern werden noch mehrere

## Schlosser-, Dreher- und Hobler- Lehrlinge

angenommen.

**Alfred Escher,**  
Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H.,  
Siegmars.

Eigensinnige

## Stoffhandschuhnäher,

denen auch **Diamantmaschinen** mit **ins Haus** gegeben werden, sucht bei höchsten Löhnen und ausdauernder Arbeit für große Posten

Rabenstein (Sachsen)

**F. Merkel,**  
Handschuhfabrik.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet als

### Lehrling

in meiner **Steindruckerei** Unter-

kommen.  
**Edm. Müller,**  
Schönaun, Zwickauer-Str. 60.

Eine eigensinnige

### Repassiererin und Formerin

findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Max Herm. Hofmann,**  
Rabenstein.

## Besetzerinnen, Näherinnen, Mädchen zum Ostermädchen

zu höchsten Löhnen gesucht bei

**Emil Schirmer & Co.,**  
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Zwei tüchtige

### Strumpfwirker

zum **Fingermachen** gesucht von  
**Paul Sieber,** Reichenbrand 36.

### Osterbursche

zum **Backen** und für leichte Arbeiten  
gesucht.  
**Kühn,**  
Siegmars, Rosmarinstraße.

### Ein kräftiger Laufjunge

wird gesucht  
**Siegmars, Rosmarinstraße 30.**

Suche für das **Contor** meines  
Handschuhgeschäfts einen

### Lehrling

mit guter Schulbildung. Selbstge-  
schriebene Off. sind in der Buchdruckerei  
**E. Fick,** Reichenbrand, niederzuliegen.

### 1 tüchtiger Stricker

auf **Körpermaschine**, sowie einige  
**Fingerstrickerinnen**

sofort gesucht.

**Winkler & Gärtner,**  
Rabenstein.

Geübte

### Nettlerinnen

### Muffstößerinnen

### Standardarbeiterinnen

### Besetzerinnen

bei **12 Mark** Wochenlohn  
sucht sofort dauernd

**C. Theodor Müller,**  
Trikotagenfabrik, Reichenbrand.

Auch erhalten **Ostermädchen**  
bei **13 Pfg.** Stundenlohn leichte  
Beschäftigung.

Suche einen

### jungen Burschen zum Spulen

per sofort.

**Bruno Barthel,**  
Rabenstein.

## Goppspuler

oder **Spulerinnen** finden gutlohnende  
Beschäftigung bei

**Emil Schirmer & Co.,**  
Trikotagenfabrik, Siegmars.

## Baustellen

für **Villen, Wohnhäuser, Fabriken**  
an der hiesigen **Belzmühlenstraße,**  
**Turnhallenstraße, Forststraße,**  
**Stelzendorferstraße,** sowie **Friedrich-**  
**Auguststraße** in Siegmars unter gün-  
stigen Zahlungsbedingungen (ev. Bauvor-  
schuß zur Verfügung) **billig** zu verkaufen.

**Benno Schmidt,**  
Reichenbrand, Belzmühlenstr. 47.